Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
1	—		Sitzungsprotokoll vom 16. VII. 1919	Das Sitzungsprotokoll vom 16. VII. 19 wurde in der heutigen Sitzung der Kenntnahme, ohne Einwendung.
				I. Öffentliche Sitzung.
2	4182		Kleinwohnungsbauprogramm für Friedensstadt	Das Kleinwohnungsbauprogramm für Friedensstadt wird mit geringer Kürzung auf 15 Millionen für das Jahr festgesetzt. Der festgesetzte Betrag ist Höchstgrenze im Sinne des Gesetzes, Überschreitungen werden nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft.
3	4174		Krankenhaus im Nordosten	Herr Direktor Seemann bringt in heutiger Sitzung zur Kenntnis, daß das Krankenhaus sich zur Zeit derartig in einem schlechten Zustande befindet, daß nicht mehr Kranke belassen werden können. Besonders dringlich ist die Renovierung der dringlich schlechten Säle, die Betten besonders in der 1. Lage sind vollständig morsch und unbrauchbar, der Fußboden ist schadhaft. Das Fehlen einer Warmwasserheizung wird von den Ärzten sehr unliebsam empfunden. Es kommen die baldigsten Behebung dieser Mängel sind insbesondere das Anbringen einer Warmwasserheizung und der Neubau eines Isolierhauses für Infektionskranke. Der Direktor beschließt dem Antrage zuzustimmen.
4	4009		Herstellung eines V. neuen Schlafzimmers	Die Teilung der 4 Klassen der hiesigen Knabenschule dieser Stadt wegen der großen voraussichtlich

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Der unterzeichnete Bürgermeister, Johann Bastian, macht kundlich und bekanntlich, in der Absicht das Pfarrwohnhaus einer umfassenden inneren Renovierung zu unterziehen, wodurch die Räume auch zweckmäßig abgeteilt werden können, wurden der Gemeinderat zugezogen, nach gründlicher Besprechung folgende Verbesserungen vorzunehmen.
				Die abgenommene Teilung des Pfarrhauses wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß in den genannten 2 Pfarrzimmern für den Pfarrer der vorgeschriebene Luftraum vorhanden ist.
				Die notwendigen Mittel für diese baulichen Veränderungen werden aus der Pfarrbesoldungs-Stiftung genommen.
5	4184		Brunnengabe im Pfarrhof von englischen Garten	Die Abteilung der Waschküche von dem Wohnraum in dem westlichen Anbau C 311 der Pfarrer (Pastor Hans Wilhelm Hennig) durch Einbau einer 1/2 Steinwand Wand gegen die Veränderung des Wohnzimmers wird genehmigt.
6	4185		Pfarrhofer Ofen	Die Anschaffung des Ofens im Wohnzimmer der Wohnung des Pfarrers Johann Fahrmeier A 36 der Pfarr wird genehmigt.
7	4181		Einbringung von Kalkar	Das Labenausgraben der Pfarrer der Pfarrer der

484

485

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
8	4206		Militärschwimmschule

Beschluß

Städtischen und Armenhausgebäude in der Eglistrasse Behufs Umänderung von Kellern in Wohnungen und im Hofgebäude an der Brunngasse Behufs Einrichtung einer Werkstätte in seiner heutigen Sitzung nach Anhörung einstimmig, diese Gesuche abzuschlagen, da die Ausführung der projektierten Keller nämentlich sehr hohe Kosten und gesundheitliche Nachteile verursachen würden.

Dagegen soll geprüft werden, ob die im Erdgeschoß befindlichen Kellerräume für die genannten Zwecke nicht gut Verwendung finden können.

Nachdem die Aufstellung der Militärschwimmschule vollendet ist, muß der Anstellung eines Bademeisters, dessen Verpflichtung zur Beaufsichtigung des Badens sowie Festsetzung eines Gehaltsverhältnisses noch getroffen werden.

Hiefür das Verfahren wird genehmigen eine Kommission zur Verfügung der Vorarbeiten abzuordnen und bestehend aus den Herren Verleger, Metzger, Fehr und Lipold.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				~~I. Öffentliche Sitzung.~~
9	4183		Hilfsfeuerwehrstelle	Dem Gesuche des Briefträgers Johann Eitelhuber C. 144 dahier um Genehmigung einer Hilfsfeuerwehrstelle kann aus grundsätzlichen Gesichtspunkten nicht stattgegeben werden. Jedoch soll im Bezirke des Genannten Eitelhuber eine Feuerwehrstelle errichtet, falls dessen Gesuch dahingehend Berücksichtigung finden.
				II. Nichtöffentliche Sitzung.
10	4178		Wohnung im II. Stock des städt. Anwesens H. 141	Die Wohnung im II. Stock des städtischen Hauses H. 141 an der Ludwigstrasse dahier wird samt dem Gebrauche der Waschgelegenheiten mit Beginn vom 1. Oktober 1919 ab dem Briefträger Herrn Adolf May um den jährlichen Betrag von 1400 M samt der hiezu gehörigen Gartenanteil um jährlich 100 M gegen einvierteljährige beiderseits freistehende Kündigung mietweise überlassen. Die Entschädigung für Waschgelegenheit ist Winter jährlich 30 M zu bezahlen. Wintervorsorge ist abzuschließen.
11	4115		Wohnung im II. Stock des Hauses	Dem Gutachten der Wohnungskommission vom 19. d. Mts. entsprechend wird die Wohnung im II. Stock des Fürstlich von Thurn und Taxis'schen Hauses Karlsplatz H. 13 dahier, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Abort, Keller- und Speicheranteil, dann Gartenbenützung, zusammenschließlich mit dem Winter des I. Stocks vom 1. Oktober 1919 ab dem Hofkürschner Herrn

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Bäcker Müller um den höchsten Preis von 1600 M gegen einmonatliche beiderseitige Kündigung meistbietend überlassen. Die Besitzung der unterzeichneten Genossenschaft steht seitens der Gemeinde vor Eingang des Winters zu besichtigen. Winterquartier ist abzuschließen.
12	4179		Besitzung im I. Stock des Taxis Hauses	Der Gutachten der Besitzungskommission vom 19. d. M. soll in gestriger Sitzung zur Kenntnis gebracht. Demzufolge wird die Besitzung im I. Stock des Fürstlich von Thurn und Taxis'schen Hauses Hardtgasse Nr. 13 bestehend aus 4 heizbaren und 3 unheizbaren Zimmern, Abort, Kammer, Keller- und Speicheranteil, deren Gesamtbenützung gemeinschaftlich mit dem Winter des I. Stockes vom 1. Oktober 1919 ab dem Landgerichtsrat Herrn L. Hirschbeck um den höchsten Preis von 1200 M gegen einmonatliche beiderseitige Kündigung meistbietend überlassen. Die Besitzung der unterzeichneten Genossenschaft soll seitens der Gemeinde vor Eingang des Winters zu besichtigen.
13	4180		Darlehensbewilligung	Den Ökonomiebesitzern Joseph und Adelheid Müller Gb. Nr. 2. 157 in Neuburg a. D. wird aus Mitteln der städt. Sparkasse Neuburg a. D. ein Darlehen von 4000 M, unter den bestehenden Bedingungen bewilligt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
14	4060		Hofraumhergabe	Auf dem Ansuchen der Hafnermeistersgattin Franziska und Anna Hofmair Hs. Nr. 304 in Neuburg a. D. wird für die Pfarrliche Benefiziumsstiftung Neuburg ein Hypothekardarlehen von 2000 M samt 200 M Nebengebühren. Dafür sind die in der St. G. Neuburg gelegenen Grundstücke Kat. Nr. 4281, 4282, 4083 und 4014 verhaftet. Der Verband verpfändet diese Objekte auf Grund Lastenfreiheit, ranggültigen und dem Hypothekarverbande und bewilligt demzufolge die Löschung der Hypothek a. Gunsten auf Kat. Nr. 4281, 4282, 4083 u. 4014.
15	4261		Kuchelhofsäule	Mit Beschluß des Verbandes vom 30. Juni 1919 wurde die Teilung der 6 u. J. Bürsch der Verb. Kuchelhofsäule Pfarrei Bruck genehmigt. Hiemit wird daran Anordnung des pfalzb. Kreisbauamtes mit Zustimmung der 4 Klassen der Verb. Kuchelhofsäule mit Rücksicht auf die raumverwendbarkeit jede Schadenzahl wird allenfalls einstimmig festgestimmt. Es sind demnach vom Verbandsjahr 1919/20 ab jeder neuen Lastenstellung zu bestehen und zwar sollen diese Stellen mit einem Hilfskassier und Hilfs Ersatzmann besetzt werden. Hiefür werden die verfassungsmäßigen Mittel und das Hilfskassa genehmigt. Für die beiden Stellen hingegen 2 Stammeinzahlungsgebühren

Der Vorstand spricht den Wunsch aus, daß die Hilfsschwester Frl. Anna Mösenang und die Aushilfsschwesterin Frl. Marie Fischberger übernommen werden möchte.

P. 4417/2

In der Haidberger Heimzeitung sind in der letzten Zeit mehrfach Artikel erschienen, die sich mit der Haltung der hiesigen Landbevölkerung anläßlich des neuen Berliner Brennverbots vom 13. d. Mts. auseinandersetzten. Es wurde u. a. bemängelt, daß in der Presse nicht hervorgehoben wurde, daß durch die Einschränkung der Verwendung zum Vorteil gereicht, daß für die Gastwirtschaft wieder mehr übrig bleiben und so von dem nötigen Lebensmittel gegenüber dem Vorkriegsstande [illegible] hätten sollen lassen.

Sowie die Vorstandsverwaltung dabei in Betracht kommt, muß festgestellt werden, daß prinzipiell Anstrengungen der Verteilungsstelle des Landbundes vom Vorwurfe der Übervorteilung [illegible] werden. Ein Anstoß mit öffentlicher Erregung war überhaupt nicht gegeben worden, weshalb der Vorstand überhaupt keinen Anlaß hatte, hierzu Stellung zu nehmen, zumal es sich ja nicht um die Kommunalverwaltung einer Handelsorganisation, sondern einer politischen Partei handelte und bei derartigen parteipolitischen Tätigkeiten eine öffentliche Erregung nicht üblich ist. Wenn auch aus diesen Gründen seitens der Einwohnerschaft die Erregung unterlassen werden, so kann sie hieraus [illegible] ein Vorwurf gemacht werden, als nicht einmal hiesige Parteimitglieder – darunter auch die Haidberger Zeitung – eine Erregung ihrer Häuser für notwendig erachteten. Die gegen die Gemeindeverwaltung der Stadt Neuburg a. D. erhobenen Vorwürfe sind völlig unberechtigt. Die Angriffe sind nur geeignet, die seit altersher bestehenden guten Beziehungen zwischen Stadt und Land zu trüben und das Ansehen der Stadt, deren Verwaltung sich stets der Hilfsliste der Gastwirtschaft bemüht war u. ist, aufs schwerste zu schädigen.

Der Vorstand sieht sich deshalb genötigt, gegen diese völlig unbegründeten Angriffe auf das größte Maß der Stadt einstimmig Verwahrung einzulegen und die gesamte hiesige Gastwirtschaft gegen derartige Verunglimpfungen weitestgehendst in Schutz zu nehmen.

Vorstehender Beschluß wurde in der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 21. Juli 1919 gefaßt und es wurden gleichzeitig beschlossen, ihn in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben.

494

Stadtrat Neuburg a. D.

Mayer Lutz

No. 29.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 30. Juli 1919.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Der I. Bürgermeister: Herr Karl Mayer,

2. Der II. Bürgermeister: Herr Wolfgang Graßl,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Söltl	Hoffmann
Haubel	Lipold
Leiss	Döring
Hecht	Heiß
Herrmann	Scherer entschuldigt
Metzger	Gugganus entschuldigt
Härtl	Bachmeier
Weyrauther	Seemann
Schabacher	Fehn

3. Magistratsdirektor Wittmann.

495